

Decathlon-Millionen für die Stadtteilzentren

Wahlkämpfer entdecken Stadtteile als Thema – Nur aus dem Haushalt 2014 wurden die Mittel für Stadtteilentwicklung bereits gestrichen. BÜRGERAKTION PFERSEE fordert ersatzweise Einsatz von Verkaufserlösen aus umstrittenem Grundstücksverkauf an Sportartikelkette

Falls sich von Wahlplakaten auf Handlungswillen schließen lässt, müssen die Stadtteile künftig nicht mehr mit der Mauerblümchen-Rolle vorliebnehmen. Die Stadtratskandidaten überbieten sich plötzlich in der Disziplin kollektive Umarmung. Dabei schrecken die Wahlkampfstrategen selbst vor zynischen Slogans nicht zurück. Stadtteile sollen auch dort zum „Leben und Einkaufen“ (CSU) erstarken, wo zuvor mit aller Macht das Gegenteil gefördert wurde.

Das Beispiel des Pferseer Stadtteilzentrums, das sich aktuell im Zangengriff der zeitnah genehmigten Einkaufszentren am Westfriedhof und an der Gögginger Brücke sieht, sei hier nur stellvertretend für alle Leidensgenossen genannt.

Denn uns ist nicht entgangen, dass der Stadtrat alle zum Haushalt 2014 angemeldeten Mittel zur Stärkung unseres Stadtteilzentrums bereits sang- und klanglos gestrichen hat – trotzdem im Stadtteil ideale Fördervoraussetzungen im Rahmen des Städtebauförderprogrammes „Stadtumbau West“ bestehen.

Das Handlungskonzept für Pfersee, das nach sage und schreibe sechs Jahren Nichtbeachtung 2013 endlich beschlossen wurde, hält die Gestaltung der zentralen Pferseer Plätze vor Herz-Jesu und St. Michael für dringend geboten. Gewicht wurde dem Projekt aber nicht einmal angesichts der heraufdämmernden Kommunalwahl beigemessen.

Der Anschein ernsthafter Absichten ist daher nur plausibel herzustellen, wenn der unerwartete finanzielle Handlungsspielraum aus außerplanmäßigen staatlichen Schlüsselzuweisungen genützt wird und der Erlös aus dem umstrittenen Decathlon-Grundstücksdeal zweckgebunden in die Entwicklung der Stadtteilzentren umgeleitet wird. Dann ließe sich dem groben Verstoß gegen das gültige Einzelhandelskonzept durch gezielte Förderung von Stadtteilstrukturen sogar noch Positives abgewinnen.

* * *

Kontakt: Dietmar Egger – Egelseestraße 9, 86157 Augsburg, Telefon 448 15 90